

09.01.2018 Kirche und Gesellschaft: Prof. Dr. Peter Brandt

Die Vorankündigung lautete:

Prof. Dr. Peter Brandt: *Die Reformation des 16. Jahrhunderts als soziales, kulturelles und politisches Ereignis.* Die Sicht des Allgemeinhistorikers.



Die Reformation – die lutherische wie die Zwinglische und Calvinsche – war nicht nur ein kirchliches bzw. religiöses Ereignis, sondern stand zugleich im Zentrum eines tiefgreifenden kulturellen, sozialen und politischen Aufbruchs hauptsächlich im deutschsprachigen Mitteleuropa zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Neben dem großen Bauernkrieg von 1524/25 sind die städtebürgerschaftlichen Bewegungen der 1530er Jahre in den Blick zu nehmen. Ungeachtet der Niederlage der Bauern und der Unterdrückung der radikalen Strömungen sind

bleibende zivilisatorische und emanzipatorische Wirkungen der Reformation namentlich für die deutsche Geschichte zu konstatieren.

Peter Brandt arbeitet seit seiner Pensionierung freiberuflich als Historiker und Publizist.